

len des Burgenlandes wieder. Sogar das Deuschpilsner *kf-* für *pf-* taucht im Burgenland südlich der Pinka wieder auf. Der Übergang des *n* zu *m* vor Zahnlauten nach mhd. *u* und *a* wird nicht nur aus Dörfern um Kremniß, sondern auch aus dem Lafniß-Strembach-Willertal berichtet. Gewiß sind diese Formen nicht auf das Burgenland beschränkt. Mehrere dieser Eigenheiten kennt auch die östliche Steiermark. Die genannten Täler des Burgenlandes haben offenbar aus verschiedenen Gründen eine Rückzugsstellung bewahren können. Trotzdem geben diese Zusammenhänge zu denken. Sie erlauben doch, sich das Einströmen der Baiern in die Slowakei etwa im 13. Jahrhundert so vorzustellen, daß die äußersten Ausläufer des bairischen Stammes in der Oststeiermark und im heutigen Burgenlande sich bietende Gelegenheiten zur Auswanderung nach Ober-

ungarn, von denen sie infolge der räumlichen Nähe zuerst erfahren konnten, benützt haben. Damit soll nicht geleugnet werden, daß auch andere Baiern nach Osten gezogen sind. Aber die Beteiligung gerade des bairischen Ostlandes, von der Grenzlage gewiß durchaus begreiflich, wird nun sprachlich faßbar. Je genauer weitere Forschung die Entwicklung der heutigen Mundarten der östlichen Steiermark und des Burgenlandes und ihre Stellung im gesamt-bairischen Raum herausarbeiten wird, um so genauer wird man auch ihre Ausläufer in das oberungarische Bergland im 13. und 14. Jahrhundert verstehen können. Da die Foliierung in den Sprachinseln manche Züge bewahrt hat, die im Heimatlande untergegangen sind, wird die bairische Mundartforschung mit Nutzen nach den Sprachinseln in der heutigen Slowakei blicken.²⁾

Deutsche Literatur im Burgenland und in Deutsch-Westungarn.

Eine Zusammenstellung von Adolf Bogati, Eisenstadt.

II. (Fortsetzung und Schluß).

Karl Julius Schröder, Pseud.: Karl Julius), geb. 11. Jann. 1825 zu Preßburg, gest. 15. Dez. 1900 zu Wien, wirkte als Professor in Budapest, Preßburg und Wien, war Ehrendoktor der Universität Rostock.

Werke: Donauhafen (Jahrbuch 1848), Deutsche Weihnachtsspiele aus Ungarn (1858), viele literaturhistorische Arbeiten.

Theresta Schröder, geb. Langwiefer, geb. 9. Mai 1804 in Preßburg, gest. 27. Jänner 1885 in Wien. (Gattin des Tobias Gottfried Schröder und Mutter des Karl Julius Schröder).

Werke: Briefe und Blätter (1864), Für Euch Ihr jungen Frauen und Mütter (Briefe 1866), Im Brautkranz (Briefe 1870).

Tobias Gottfried Schröder, (Pseud. Chr. Defer, Theodorikus Schernberk der Jüngere, Pius Vestiberius, Elias Tibiscanus, A. 3.) geb. 14. Juni 1791 zu Preßburg, gest. 2. Mai 1850 zu Preß-

burg. War Professor und Schulinspektor in Preßburg. Dramatische, literaturhistorische u. a. Werke; Reingefegt (Luftsp. 1828), Der Bär (Esp. 1830), Leben und Taten Emmerich Thököly's (Drama 1839), Die heilige Dorothea, (Nov. aus dem Kirchenleben Ungarns 1839), Der Vogelherd (Drama 1845), Krebs und anderes Ungeziefer (Fastnachtspiel 1845), Teesunden im Lindenhain (Gedichte, Novellen, Schauspiele 1846), Ueber Erziehung und Unterricht in Ungarn 1833.

Georg von Schulte, geb. 8. Okt. 1867 in Törökkanizsa (Banat), Schriftsteller in Preßburg.

Werke: Gedichte (1886), Germanische Götterfagen (2. Aufl. 1890), Das Land der Bajuwaren in Liedern (2. Aufl. 1890), Perlen aus dem Meer des Lebens (Sprüche 1888). Fremdländische Blumen (Ueber-

²⁾ Genauer handle ich darüber in meinem eben erschienenen Buche „Sudendeutsche Sprachräume,“ S. 276 ff. (München 1935, Verlag E. Reinhardt).

setzungen 1888), *Volke von Bardenfleiß* (Ep. Dicht. 1888), *Nordische Klänge* (1888), *Lyr. Dichtung von Branka Radiošević* (aus dem Serbischen 1888), *Harfe und Harnisch* (Romanze 1888), *Aug' um Auge* (Dram. Scherz 1890), *Licht und Schaffen* (Geb. 1890), *Die Tragikomödie der Liebe* (Dram. Dichtung 1891), *Liederkrantz von A. Petöfi's lyr. Dichtungen* (2. Aufl. 1890), *Apophorismen und Apercus* (ung. und deutsch 1891), *Der Prinz* (Dram. Kleinigkeit, 1890), *Pour prendre congé* (Scherzspiel 1891), *Traumphantasien und dionysische Lieder* (1891), *Sehnen und Suchen* (Gebichte 1891), *Sozialistische Studien* u. a.

August Siebenlist, geb. 28. August 1849 in Karlbürg (Ungarn).

Werke: *Zwei Seelenanatomien*, *Sopenhauers Philosophie der Tragödie*, *Übersetzungen aus dem Ungarischen*.

Ottlie Siebenlist, geb. 14. Okt. 1859 zu Preßburg; *Gespenster der Erinnerung* (1897).

Fulgentius Spath, geb. 1802 zu Preßburg, gest. 1874; war Gymnasiallehrer in Dedenburg und Süns. — *Lyrische Gedichte* (1845), *Niklas Jurisits* (Drama 1851), *Dramatische Dichtungen* (1871).

Moriz Adolf Spitzer, geb. 8. Nov. 1827 in Budapest, (Alt-Ofen), lebte in Dedenburg, wo er ein Bankgeschäft besaß. — *Am Webstuhl der Geschichte* (kult.-hist. Episode 1904), ferner 7 *Theaterstücke: Ur und Halm, Moderne Kämpfe, Der Preisrichter, Anonym, Das gebrochene Rad, Die Kündigung, Unser Buchhalter*.

Eugen Spork, geb. 22. Aug. 1823 in Wien, gest. 22. Okt. 1895 in Graz. Er war Maler, Schauspieler und Schriftsteller, als solcher lebte er auch längere Zeit in Preßburg und Dedenburg.

Werke *Saulus und die ersten Christen* (bibl. Schauspiel 1888); *Die Geburt des Herrn* (Weihnachtsspiel 1901); *Der Meister und seine Gesellen* (Scherzspiel); *Liedertafelkomödien*, *dramatische Märchen* und anderes.

Gustav Steinacker, geb. 1. März 1809 in Wien, gest. 7. Juni 1877 in Buttsteden; studierte in Preßburg, Kärnten, Wien und Halle, war Direktor der

deutschen Töchterchule in Debreczen, ev. Pfarrer in Göllnitz, Triest und in verschiedenen Orten Deutschlands.

Werke *Harfentöne aus dem Ungarland* (Gebichte 1835); *Abasi* (Übersetzung 1838); *Pannonia* (Anthologie 1840); *Herzensklänge* (Geb. 1847); *Harf und Pfalter* (relig. Gesänge 1852); *Des Meisters Walten* (Festspiel zu Liszt's Geburtstagsfeier 1855); *Geschichte der ung. Dichtung* (Übersetzung 1863); *Ungarische Lyriker* (Übersetzung 1875).

Moriz Steinhardt, (Pseud. Karl Maria Walter), geb. 25. Dez. 1867 in Eisenstadt; Buchhändler in Charloffenburg.

Werke: *Aus dem Gheito* (Erzählungen 1905).

Max Emanuel Stern, geb. 9. Nov. 1811 in Preßburg, gest. 9. Febr. 1873 in Wien. Wirkte als Lehrer an der isr. Volksschule in Unterberg-Eisenstadt 1835—1837.

Werke: *Dichtungen* (1827); *Perlenblumen* (1832); *König Sauls Glück und Ende* (dram. Dichtung 1833); *Klänge aus der Vorzeit* (Sagendichtung 1841); *Dichtungsblüten* (1843); *Die Weisheitsprüche Iobuas* (1844); *Die Rabbinermahl in Bummessl* (Jüdisches Zeitbild 1856); *Einer Lüge Folgen* (dram. Gedicht 1861).

Aron (Arno) Tänzler, geb. Jan. 1871 in Preßburg. Rabbiner in verschiedenen Städten Osterreichs und Deutschlands, zuletzt in Göppingen.

Werke: *Borgen macht Sorgen* (Posse 1894); *Der Erzieher* (Schwank 1900); verschiedene Aufsätze über jüdische Zeitfragen.

Karl Oskar Teuber, geb. 11. Dez. 1852 in Weickersdorf (Böhmen), gest. 16. Juni 1901 in Wien (Dornbach). War mehrere Jahre Zögling der damaligen Kadettenchule in Eisenstadt, wurde dann Offizier und lebte später als Schriftsteller in Graz und Wien.

Werke *Ulrich von Hutten* (Drama 1873); *Im Kadetteninstitut* (Skizzen 1881); *Ichau!* (Skizzen 1881; Aus dem militärischen Jugendleben (1882); *Immer fesch!* (1886); *Flotte Geschichten aus der uniformierten Welt und andere Schriften aus dem Militärleben*.

Heinrich Thalboth, (1841—1896) hieß eigentlich Heinrich Razga v. Rasztoka. Er lebte in seiner Jugend in Preßburg, wo sein Vater ev. Pfarrer war und wegen Beteilung an der ungarischen Revolution 1849 hingerichtet wurde. H. Thalboth war Schauspieler und später Direktionssekretär am Raimundtheater in Wien. — Verschiedene Charakterbilder, Possen und Schauspiele als Manuskripte gedruckt.

Luisa Lipka, geb. 1829 in Güns, gest. 2. Juli 1907 in Graz, war Sängerin und mit Kapellmeister Weinlich seit 1867 verheiratet. — Gedichte (1859).

Johann Nep. Vogl. Seine Mutter war aus Frauenkirchen im Burgenland gebürtig. Der Dichter besuchte oft die Heimat seiner Mutter, besonders den Neusiedlersee. In seinen Schriften findet sich manches, — z. B. in seinen „Volkskalendern“ die Erzählung vom Hany Istok und in „Klänge und Bilder aus Ungarn“ — was auf das heutige Burgenland Bezug hat.

Ernst Wechsler, geb. 24. Juni 1861 in Güssing, gest. 10. Juli 1893 in Berlin; lebte als Schriftsteller in Graz, Wien und Berlin.

Werke: Der Festzug des Lebens (Drama 1880); Der unsterbliche Mensch (Drama 1884); Orgien und Andachten (Gedichte 1886); Harmonien und Dissonanzen (Gedichte 1881); Wiener Autoren (1888), Gespenster im Sonnenschein (Geschichten 1889); Berliner Autoren (1891); Heimatszauber und andere Novellen (1893); Wilhelm Hauff (1894).

Alfred Weis, geb. 13. Dez. 1856 zu Mattersburg, war Journalist in Berlin.

Gab heraus Schlaglichter (Aphorismen 1893).

Karl Franz Josef Weisz, geb. 25. Sept. 1846 in Klattau (Böhmen), war Schüler des Kadetteninstitutes in Eisenstadt, dann Offizier und Professor an verschiedenen Mittelschulen, zuletzt in Preßburg (Pseud. Karl Schrantenthal).

Werke Gedichte (1871); In Krieg und Frieden (Soldatengeschichten 1878), Die Pflegerinnen der national-germanischen Göttertage (1882); Deutsche Dichterinnen in Böhmen, Mähren und Schlessien (1885); Unsere Frauen in

einer Auswahl ihrer Dichtungen (1888); Fürstliche Schriftsteller und Schriftstellerinnen (1889); Die deutsche Frauenhymne unserer Tage (1893); Blumen vom Strande.

Ludwig Friedrich August Wieland, (ein Sohn Christoph Martin Wielands), geb. 28. Okt. 1777 zu Weimar, gest. 12. Dez. 1819 zu Jena, war von 1809 bis 1811 Bibliothekar des Fürsten Esterházy.

Werke: Die Familie Schrofenstein (Trag. 1802); Erzählungen und Dialoge (1803); Evelina (Drama 1804); 2 Lustspiele 1805; Die Belagerten (Schauspiel 1814).

Karl Gottlieb von Windisch, geb. 28. Januar 1725, gest. 30. März 1793 zu Preßburg, war Bürgermeister von Preßburg und Begründer der „Preßburger Zeitung.“

Verfaßte: Hanswurst (Lustspiel 1761).

Der vernünftige Zeitvertreiber (1770), historische, geographische und religiöse Schriften.

Stephanie Gräfin von Wurmbrand-Stuppach, geb. von Brabely, (Pseud. Brand-Brabely), geb. 26. Dez. 1849 in Preßburg, gest. 1919.

Werke: Betrachtungen (1896); Neue Betrachtungen (1901); Gesammeltes, Erlebtes (1900).

Maria Helene Elisabeth Freiin von Zan, geb. von Calisch, geb. 23. Feb. 1779 zu Tothprona (Slowakei), gest. 1. April 1842 Dedenburg.

Werke: Erzählungen (1820); Lustspiele (1820); Erzählungen (1823); Feierstunden (Erzählungen und Lustspiele, 1. u. 2. Bd. 1820, 3. Bd. 1823, 4. u. 5. Bd. 1830).

Robert Zipser, geb. 7. Jänner 1861 in Bielitz (Schlessien), gest. 7. Nov. 1931 in Oberschützen, wo er durch 46 Jahre als Lehrer wirkte.

Gab heraus: Gedichte und mundartliche Erzählungen (1929).

Nachtrag.

Moriz Engländer (schrieb unter dem Namen: Morländer) geb. 20. Feb. 1818 zu Unterberg-Eisenstadt, gest. 7. März 1898 zu Budapest; war Journalist in Wien und Budapest.

Er verfaßte ungefähr 30 Theaterstücke, von denen am bekanntesten sind: Theatralischer Unsinn (nach dem Französischen), Kling-Kling (nach dem Italienischen), Die Weibermühle; Er ist ein Narr; Ein dummes Kerl; Die Frau in Blau; usw. Einige seiner Stücke entstanden unter Mithilfe anderer Schriftsteller.

Andreas Fabricius gestorben 1902 zu Dedenburg, war in seiner Jugend mit Petöfi befreundet, den er während dessen Dedenburger Soldatenzeit mit deutscher Lektüre versorgte.

Veröffentlichte Gedichte: Sinnen und Minnen.

Adolf Frankenburg, geb. 26. Nov. 1811 zu Deutsch-Kreuz, gest. 3. Juli 1884 zu Dedenburg; wirkte als Mittelschulprofessor auch in Dedenburg, wo er einen literarischen Verein, der später „Frankenburg-Verein“ genannt wurde, gründete.

Außer Gedichten schrieb er auch das Lustspiel Der erste April.

Matthias Harnwolf lebte zu Ende des 18. Jahrhunderts, war Gemeindevorstand in Agendorf bei Dedenburg, veröffentlichte verschiedene Gedichte in der „Preßburger Zeitung.“

Josef Paul Király von Barcsa, geb. 20. Jänner 1810 zu Nyiregyháza (Ungarn) gest. 26. April 1887 in Eisenstadt, entwickelte eine rege literarische Tätigkeit, stand mit vielen Schriftstellern in brieflichem und persönlichem Verkehr (z. B. mit Grillparzer), war Direktor des Lehrerseminars in Dedenburg, Ritter d. Franz-Josef-Ordens.

Werke: Ernst und Scherz (Gedichte, Eisenstadt 1885), Reiseskizzen 3 Bände (Manuskript) und Dichtungen in lat. u. ung. Sprache.

Georg Pamer, geb. 29. April 1720 zu Dedenburg, gest. 3. Dez. 1777. War Ratsherr in Dedenburg. Verfaßte Gedichte aus verschiedenen Anlässen und gilt als erster westungarischer, deutscher Dichter aus der Schule Gottscheds.

Sulius Baron Potier (Deckname: Ernst Marbach), geb. 20. Mai 1836 zu Verona, absolvierte die Militär-Ingenieurakademie in Wien, war dann Offizier, später von 1874 bis 1910 Redakteur der „Dedenburger Zeitung,“ gest. Febr. 1910 zu Dedenburg.

Werke: Am Strande (Lieder 1859); Melusine (Drama 1860); Gelbe Rosen (Lustsp. 1870); Das Vermächtnis (Sp. 1875); Von Arenenberg bis Wilhelmshöhe (1880); Buntes Weben (Ged. 1887).

Max Schlesinger, geb. 1822 in Eisenstadt war zuerst Arzt, dann Redakteur, 1848 abgeurteilt, begab er sich nach Berlin, dann nach London.

Werke: Aus Ungarn (1850), Wanderungen durch London, 2 Bände (1852 und 1853) auch in engl. Übersetzung; Ein Ausgleich mit Ungarn (1= akt. Genrebild, 1867).

Mit der Veröffentlichung dieser Daten ist die Reihe der burgenländischen und deutsch-westungarischen schönggeistigen Schriftsteller nicht erschöpft. Es sind uns noch Personen, die schriftstellerisch tätig waren, bekannt, deren Lebenslauf aber nicht näher festgestellt werden konnte. — Außerdem blieben andere weg, deren Hauptverdienst nicht in der schönggeistigen Schriftstellerei gelegen war, sondern in der Herausgabe wissenschaftlicher Werke. Wir werden kurze Lebensskizzen dieser und anderer berühmter Persönlichkeiten unserer Heimat unter dem Sammeltitel: „Denkwürdige Personen aus dem Burgenland und Deutsch-Westungarn“ in einer späteren Folge veröffentlichen. Außer den im ersten Teil dieser Sammlung angegebenen Quellen wurden auch die von Dr. André Csáky in der Dedenburger Zeitung, Nov. 1925 usw. unter dem Titel „Alt-Dedenburger Kalender“ veröffentlichten historischen Artikel, ferner sein Aufsatz in „Deutsch-ungarische Heimatblätter“ Jg. 1933, 1. u. 2. Heft: „Ein Stammbuch des J. W. Deccard“ u. einige private Mitteilungen desselben zur Ergänzung verwendet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bogati Adolf

Artikel/Article: [Deutsche Literatur im Burgenland und in Deutsch=Westungarn. \(II. Fortsetzung und Schluß\). 153-156](#)